



the asset manager

Halbjahresfinanzbericht

zum 30. Juni 2017, gem. § 87 Abs. 1 BörseG
C-QUADRAT Investment AG, Wien



Inhaltsverzeichnis

1. Verkürzter Abschluss.....	1
Konzerngewinn und Verlustrechnung.....	1
Gesamtergebnisrechnung.....	2
Konzernbilanz.....	3
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung.....	4
Konzerngeldflussrechnung.....	5
Erläuterungen zum verkürzten Zwischenabschluss.....	6
2. Halbjahreslagebericht.....	26
3. Erklärungen aller gesetzlichen Vertreter.....	32

C-QUADRAT Investment AG
KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. Juni 2017

		1-6 2017	1-6 2016	2.Q 2017	2.Q 2016
		ungeprüft			
Notes		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Provisionserträge	IV.1	25.304	20.713	13.210	10.842
Sonstige betriebliche Erträge		231	267	140	162
Gesamterträge		25.535	20.980	13.350	11.004
Provisionsaufwendungen	IV.1	-11.960	-10.418	-6.133	-5.466
Personalaufwand		-6.406	-4.837	-3.518	-2.535
Sonstiger Verwaltungsaufwand		-3.307	-4.046	-1.652	-2.120
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-319	-448	-158	-198
Betriebsergebnis vor Abschreibungen		3.543	1.231	1.889	685
Abschreibungen		-928	-982	-464	-503
Betriebsergebnis		2.615	249	1.425	182
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	IV.2	1.349	1.393	685	636
Finanzerträge		420	100	293	48
Finanzierungsaufwendungen		-507	-435	-493	-194
Ergebnis vor Steuern	IV.5	3.878	1.307	1.911	672
Ertragsteuern	IV.3	-653	-366	-327	-181
Periodenüberschuss		3.224	941	1.584	491
davon Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbar		2.587	490	1.415	406
davon Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbar		638	451	169	84
Ergebnis je Aktie	IV.4	EUR	EUR	EUR	EUR
- unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Ergebnis		0,59	0,11	0,32	0,09

C-QUADRAT Investment AG
KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG
für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. Juni 2017

	1- 6 2017	1- 6 2016	2.Q 2017	2.Q 2016
	ungeprüft			
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Periodenüberschuss	3.224	941	1.584	491
Sonstiges Ergebnis:				
Sonstiges Ergebnis, das in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) wird:				
Netto-Gewinne / Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	62	12	61	9
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-171	-67	-177	74
Steueraufwand / Ertrag	-15	-2	-15	-1
	-124	-57	-130	82
Sonstiges Ergebnis, das in künftigen Perioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird:				
Neubewertung der leistungsorientierten Verpflichtung	0	0	0	0
Steueraufwand / Ertrag	0	0	0	0
	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	-124	-57	-130	82
	IV.6			
davon Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbar	-136	-65	-141	65
davon Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbar	11	7	11	17
Gesamtergebnis	3.100	884	1.454	573
davon Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbar	2.451	425	1.273	472
davon Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbar	649	459	181	101

C-QUADRAT Investment AG
KONZERNBILANZ
zum 30. Juni 2017

	Notes	30.06.2017	31.12.2016
		ungeprüft	
VERMÖGEN		TEUR	TEUR
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	V.1,V.2	11.593	12.291
Sachanlagen	V.1	1.933	2.086
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	V.3	6.605	8.181
Finanzielle Vermögenswerte	V.4	9.232	4.068
Latenter Steueranspruch		195	224
Summe langfristiges Vermögen		29.557	26.851
Kurzfristiges Vermögen			
Forderungen an Kunden	V.4	3.797	3.593
Finanzielle Vermögenswerte	V.4	535	662
Sonstige Vermögenswerte	V.4	2.196	1.508
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	V.5	17.121	18.409
Summe kurzfristiges Vermögen		23.649	24.172
Summe Vermögen		53.207	51.023
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN			
Grundkapital	V.6	4.363	4.363
Kapitalrücklagen		18.326	18.326
Gewinnrücklagen/Konzerngewinn		13.816	17.774
Sonstige Rücklagen	V.6	-103	32
Auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital		36.402	40.495
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		637	702
Eigenkapital		37.039	41.198
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	V.4	4.375	0
Rückstellungen		260	97
Latente Steuerschulden		1.771	1.922
Summe langfristige Schulden		6.406	2.019
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	V.4	655	12
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	V.4	4.747	3.754
Sonstige Verbindlichkeiten	V.4	3.982	3.052
Rückstellungen	V.4	378	542
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	V.4	0	433
Ertragsteuerschulden		0	14
Summe kurzfristige Schulden		9.762	7.807
Summe Schulden		16.167	9.825
Summe Eigenkapital und Schulden		53.207	51.023

C-QUADRAT Investment AG

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

zum 30. Juni 2017

	Auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital					Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
	Grundkapital	Kapital-rücklage	Gewinnrücklagen Konzerngewinn	Sonstige Rücklagen	Summe		
	Punkt V.6. der Not	Punkt V.6. der Notes		Punkt V.6. der Notes			
	<i>TEUR</i>	<i>TEUR</i>	<i>TEUR</i>	<i>TEUR</i>	<i>TEUR</i>	<i>TEUR</i>	<i>TEUR</i>
01.01.2016	4.363	18.326	32.711	55	55.455	829	56.284
Dividendenausschüttungen (Note V.9)	0	0	-17.453	0	-17.453	-871	-18.324
Gesamtergebnis	0	0	490	-65	425	459	884
30.06.2016	4.363	18.326	15.747	-9	38.427	417	38.843
01.01.2017	4.363	18.326	17.774	32	40.495	702	41.198
Dividendenausschüttungen (Note V.9)	0	0	-6.545	0	-6.545	-713	-7.258
Gesamtergebnis	0	0	2.587	-136	2.451	648	3.100
30.06.2017	4.363	18.326	13.817	-104	36.402	637	37.039

C-QUADRAT Investment AG
KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG
für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. Juni 2017

	Notes	1-6 2017	1-6 2016
		ungeprüft	
		TEUR	TEUR
Periodenüberschuss		3.224	941
Ertragsteueraufwand		653	366
Finanzergebnis		86	335
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		-1.349	-1.393
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		928	982
Veränderung langfristiger Rückstellungen		163	119
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	V.1	-10	0
Gewinne/Verluste aus Finanzanlagenabgang		0	38
Veränderungen Forderungen und sonstige Vermögenswerte		-892	1.722
Veränderungen sonstige Rückstellungen		-165	-421
Veränderungen Verbindlichkeiten die nicht der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		1.490	-1.226
Gezahlte Ertragssteuern		-704	-751
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	VI	3.425	712
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	V.1	-121	-62
Auszahlungen für die Gründung bzw. Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Finanzmittel	III.1	0	-3
Auszahlungen für den Erwerb von finanziellen Vermögenswerten		-521	0
Auszahlungen für die Vergabe von Darlehen	V.4	-5.174	0
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	V.1	10	0
Einzahlungen für die Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten	V.4	126	0
Erhaltene Zinsen		56	70
Erhaltene Dividenden	VI	2.925	7.200
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	VI	-2.545	7.205
Gezahlte Dividenden		-7.258	-18.324
Gezahlte Zinsen		-26	-1
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		5.018	-44
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	VI	-2.266	-18.369
Effekte aus Währungsumrechnung		97	66
Veränderung Finanzmittelbestand	VI	-1.288	-10.386
Finanzmittel zum 1. Jänner		18.409	33.956
Finanzmittel zum 30. Juni	V.5	17.121	23.570

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN ZWISCHENABSCHLUSS

I. INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die C-QUADRAT Gruppe ist mit ihren Tochtergesellschaften und Beteiligungen ein europaweit tätiger, unabhängiger Asset Manager, verfügt seit 2003 über eine eigene Kapitalanlagegesellschaft mit Bankkonzession und notiert seit November 2006 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse sowie seit Mai 2008 an der Wiener Wertpapierbörse. Die Kernkompetenz der Gesellschaft liegt in der Analyse und dem Management von Investmentfonds sowie im Management und im Vertrieb der eigenen Dachfonds, Einzeltitelfonds sowie von Spezialmandaten für institutionelle Kunden. Aus dieser Geschäftstätigkeit fließen der C-QUADRAT Gruppe im Wesentlichen Provisionserlöse aus der Verwaltung und Beratung der genannten Produkte zu.

Aufgrund der historischen Entwicklung von C-QUADRAT lag der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit bisher in Österreich und Deutschland. 2012 wurde die Geschäftstätigkeit auf Luxemburg, Großbritannien und die Schweiz erweitert. In den Folgejahren wurde die Geschäftstätigkeit auf Armenien, Spanien und die USA ausgeweitet. Informationen über die Konzernstruktur werden unter **Punkt III. der Notes** erläutert. Informationen über andere Beziehungen des Konzerns zu assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden ebenfalls unter **Punkt III. der Notes** erläutert.

Der Firmensitz der Konzernobergesellschaft C-QUADRAT Investment AG (im folgenden „CIV“) ist in Österreich, 1070 Wien, Schottenfeldgasse 20. Die Gesellschaft ist im Firmenbuch beim Handelsgericht Wien unter der Firmenbuchnummer 55148a registriert.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

2.1. Grundlagen der Erstellung des ungeprüften, keiner prüferischen Durchsicht unterzogenen und verkürzten Zwischenabschlusses

Der verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 wurde in Übereinstimmung mit der Richtlinie 83/349 EWG (Konzernbilanzrichtlinie) auf Basis der vom International Accounting Standards Board („IASB“) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards („IFRS“), einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des „IFRS Interpretations Committees“ („IFRIC“), wie sie in der Europäischen Union („EU“) anzuwenden sind, aufgestellt. Der ungeprüfte und verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 steht im Einklang mit IAS 34. Er enthält nicht alle Informationen, die im Konzernabschluss für ein gesamtes Geschäftsjahr erforderlich sind und sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss der C-QUADRAT Gruppe zum 31. Dezember 2016 gelesen werden.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss umfasst die Zwischenberichtsperiode 1. Jänner 2017 bis 30. Juni 2017 und umfasst neben der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung sowie der Konzernbilanz als weitere Bestandteile die Konzerngeldflussrechnung, die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie die Erläuterungen zum verkürzten Zwischenabschluss.

Der verkürzte Zwischenabschluss wird in Euro erstellt und auf Tausend Euro gerundet dargestellt. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Der verkürzte Zwischenabschluss der C-QUADRAT Gruppe für die Zwischenberichtsperiode 1. Jänner 2017 bis 30. Juni 2017 wurde am 21. August 2017 durch den Beschluss der Unternehmensleitung zur Veröffentlichung freigegeben.

2.2. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2017 wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2016 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen. Eine Ausnahme von diesem Grundsatz bilden die zum 1. Jänner 2017 erstmals anzuwendenden Standards und Interpretationen. Die C-QUADRAT Gruppe hat keine anderen Standards, Interpretationen oder Änderungen, die veröffentlicht wurden, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden sind, früher angewendet.

Folgende neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen sind für den Konzernabschluss der C-QUADRAT Investment AG von Bedeutung:

Der IASB hat am 29. Jänner 2016 die Änderung an **IAS 7** (Kapitalflussrechnungen) veröffentlicht. Die Änderungen zielen darauf ab, IAS 7 klarzustellen und die Informationen zu verbessern, die Abschlussadressaten in Bezug auf die Finanzierungstätigkeiten eines Unternehmens zur Verfügung gestellt werden. Die Änderungen treten für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen. Die Übernahme durch die EU ist für das 4. Quartal 2017 geplant. Die möglichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden noch analysiert.

Der IASB hat am 19. Jänner 2016 die Änderung an **IAS 12** (Ertragssteuern) veröffentlicht. Der IASB ist zu dem Schluss gekommen, dass die unterschiedliche Handhabung in der Praxis beim Ansatz latenter Steueransprüche aus zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Vermögenswerten im Wesentlichen auf Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Anwendung einiger Prinzipien in IAS 12 zurückgeht. Daher bestehen die Änderungen aus eingefügten klarstellenden Paragraphen und einem zusätzlichen erläuternden Beispiel. Die Änderungen treten für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen. Die Übernahme durch die EU ist für das 4. Quartal 2017 geplant. Die möglichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden noch analysiert.

Der IASB veröffentlichte am 24. Juli 2014 **IFRS 9** (Finanzinstrumente). Der Standard ersetzt IAS 39, „Financial Instruments: Recognition and Measurement“. IFRS 9 führt neue Vorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten für Unternehmen ein, erfordert Änderungen der Bilanzierung der Effekte aus der Veränderung des eigenen Kreditrisikos für aus zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte finanzielle Verpflichtungen, ersetzt die derzeitigen Regelungen zur Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten und ändert die Bilanzierungsvorschriften für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Die Änderungen treten für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Jänner 2018 beginnen. Die Übernahme durch die EU erfolgte am 22. November 2016. Die möglichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden noch analysiert.

Am 28. Mai 2014 hat der IASB **IFRS 15** (Umsatzerlöse aus Kundenverträgen) veröffentlicht. Zielsetzung des neuen Standards zur Umsatzrealisierung ist es, die bisher in diversen Standards und Interpretationen enthaltenen Regelungen zusammenzuführen. Nach IFRS 15 sind Umsatzerlöse mit dem Betrag zu erfassen, der für die Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen an Kunden als Gegenleistung erwartet wird. Hinsichtlich der Bestimmung des Zeitpunkts bzw. des Zeitraums der Umsatzrealisierung kommt es nicht mehr vordergründig auf die Übertragung der Risiken und Chancen (risk and reward approach), sondern auf den Übergang der Kontrolle an den Gütern oder Dienstleistungen auf den Kunden (control approach) an. IFRS 15 sieht zur Ermittlung der Umsatzrealisierung ein einziges, fünfstufiges Erlösrealisierungsmodell vor, das grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Der Standard ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die Übernahme durch die EU erfolgte am

22. September 2016 geplant. Die möglichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden noch analysiert.

Am 12. April 2016 veröffentlichte der IASB eine Klarstellung zu „IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ samt Übergangserleichterungen. Der Standard ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die Übernahme durch die EU ist derzeit für das 4. Quartal 2017 geplant. Die möglichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden noch analysiert.

Am 13. Januar 2016 veröffentlichte der IASB **IFRS 16** (Leasingverhältnisse). Für Leasingnehmer sieht der neue Standard ein Bilanzierungsmodell vor, das auf eine Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Mietleasing verzichtet. Künftig werden die meisten Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sein. Für Leasinggeber bleiben die Regelungen aus IAS 17 „Leasingverhältnisse“ weitgehend bestehen, so dass hier auch künftig zwischen Finanzierungs- und Mietleasingvereinbarungen zu unterscheiden ist mit entsprechend unterschiedlichen Bilanzierungskonsequenzen. IFRS 16 ersetzt IAS 17 sowie die dazugehörigen Interpretationen und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Die Übernahme durch die EU ist derzeit für das 4. Quartal 2017 geplant. Eine vorzeitige Anwendung ist möglich, sofern zeitgleich IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ angewendet wird. Die möglichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden noch analysiert.

Der IASB hat am 20. Juni 2016 die Änderung an **IFRS 2** (Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung) veröffentlicht, die der Klarstellung der Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung gelten. Die Änderungen treten für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die Übernahme durch die EU ist für das 4. Quartal 2017 geplant. Die möglichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden noch analysiert.

Weiters hat der IASB am 8. Dezember 2016 Änderungen an **IAS 40** (Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien) veröffentlicht, um Übertragungen in den oder aus dem Bestand der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien klarzustellen. Eine solche Übertragung kann nur dann erfolgen, wenn eine nachweisbare Nutzungsänderung der Immobilie vorliegt. Die Nutzungsänderung besteht darin, dass die Immobilie die Definition einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie erfüllt oder nicht mehr erfüllt; eine bloße Änderung der Absichten des Managements der Nutzung ist kein Nachweis für eine Nutzungsänderung. Die Änderungen treten für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die Übernahme durch die EU ist für das 4. Quartal 2017 geplant. Die möglichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden noch analysiert.

Am 8. Dezember 2016 wurde die Interpretation **IFRIC 22** veröffentlicht, die sich mit der Frage der Umrechnung von Fremdwährungstransaktionen im Fall von geleisteten oder erhaltenen Vorauszahlungen beschäftigt. Die Interpretation stellt klar, welcher Wechselkurs bei der erstmaligen Erfassung einer Fremdwährungstransaktion in der funktionalen Währung eines Unternehmens zu verwenden ist, wenn das Unternehmen Vorauszahlungen auf die der Transaktion zugrundeliegenden Vermögenswerte, Aufwendungen oder Erträge leistet oder erhält. Die Interpretation tritt für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die Übernahme durch die EU ist für das 4. Quartal 2017 geplant. Die möglichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden noch analysiert.

Am 7. Juni 2017 wurde die Interpretation **IFRIC 23** - Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung veröffentlicht, um die Bilanzierung von Unsicherheit in Bezug auf Ertragsteuern klarzustellen. Die Interpretation tritt für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Die Übernahme durch die EU ist für 2018 geplant. Die möglichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden noch analysiert.

Am 11. September 2014 hat der IASB Änderungen an **IFRS 10 und IAS 28** (Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. in ein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen) veröffentlicht. Die Änderungen befassen sich mit der Unstimmigkeit zwischen den Vorschriften von IFRS 10 und IAS 28 im Zusammenhang mit dem Verlust der Beherrschung über ein Tochterunternehmen, das an bzw. in ein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen veräußert oder eingebracht wird. Die Änderungen stellen klar, dass der Gewinn oder Verlust aus der Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten in derartigen Fällen vollständig zu erfassen ist, sofern die Vermögenswerte einen Geschäftsbetrieb im Sinne von IFRS 3 darstellen. Alle Gewinne oder Verluste aus der Veräußerung oder der Einbringung von Vermögenswerten, die keinen Geschäftsbetrieb darstellen, sind nur bis zur Höhe des Anteils der nicht verbundenen anderen Investoren an dem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen zu erfassen. Das IASB hat den Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung dieser Änderungen auf unbestimmte Zeit verschoben.

Verbesserungen zu IFRS Zyklus 2014 – 2016

Der IASB hat am 8. Dezember 2016 die jährlichen Verbesserungen an den IFRS Zyklus 2014 – 2016 veröffentlicht und die nachfolgenden Standards geändert:

Standard	Gegenstand der Änderung
IFRS 1 <i>Erstmalige Anwendung der IFRS</i>	Streichung der befristeten Erleichterungsvorschriften für die erstmalige IFRS-Anwendung, da nicht mehr relevant.
IFRS 12 <i>Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen</i>	Klarstellung, dass mit Ausnahme der zusammengefassten Finanzinformationen gemäß IFRS 12.B17 sämtliche anderen Angabepflichten des IFRS 12 auch für Anteile gelten, die nach IFRS 5 als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte oder aufgegebene Geschäftsbereiche klassifiziert sind.
IAS 28 <i>Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures</i>	Klarstellung, dass das Wahlrecht, eine Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture, die von einem Unternehmen gehalten wird, das eine Wagniskapitalgesellschaft oder ein anderes qualifizierendes Unternehmen ist, zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Veränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung zu bewerten, bei erstmaligem Ansatz für jede Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture auf Einzelbeteiligungsgrundlage zur Verfügung steht.

Die Änderungen an IFRS 1 und IAS 28 treten für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Jänner 2017 beginnen. Die Änderungen an IFRS 12 treten für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Jänner 2018 beginnen. Die Übernahme der Änderungen durch die EU ist für das 4. Quartal 2017 geplant. Die Auswirkungen der Änderungen auf den Konzernabschluss werden noch analysiert.

2.3. Fremdwährungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

in EUR	Stichtagskurs			
	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2016	31.12.2015
CHF	0,915	0,931	0,920	0,924
USD	0,876	0,949	0,902	0,915
HUF	0,00323	0,00323	0,00316	0,00320
GBP	1,137	1,168	1,210	1,356
KYD	1,05312	1,14516	1,08211	1,07042
AMD	0,00183	0,00196	0,00189	0,00189

in EUR	Durchschnittskurs			
	1. Halbjahr 2017	2016	1. Halbjahr 2016	2015
CHF	0,923	0,927	0,922	0,877
USD	0,913	0,932	0,909	0,869
HUF	0,00323	0,00321	0,00318	0,00319
GBP	1,161	1,219	1,275	1,322
KYD	1,09914	1,11980	1,0883	1,0277
AMD	0,00190	0,00193	0,00189	0,00181

III. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 der C-QUADRAT Gruppe sind neben der C-QUADRAT Investment AG insgesamt vierzehn Tochterunternehmen (31.12.2016: 14) vollkonsolidiert und zwei Unternehmen (31.12.2016: 2) at equity einbezogen worden.

1. Veränderungen des Konsolidierungskreises in der Zwischenberichtsperiode 2017

In der Zwischenberichtsperiode 2017 gab es keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

2. Veränderungen des Konsolidierungskreises in der Zwischenberichtsperiode 2016

Am 18. Mai 2016 nach aufsichtsrechtlicher Freigabe hat der Konzern 41,006% am Stammkapital der QC Partners GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main, Deutschland, mit einem Buchwert von TEUR 475 um TEUR 513 verkauft. Ab dem Zwischenabschluss zum 30.06.2016 erfasst der Konzern den verbleibenden Anteil in Höhe von 9,004% am Stammkapital der QC Partners GmbH mangels wesentlichen Einfluss nicht mehr als assoziiertes Unternehmen, sondern als sonstige Beteiligung mit einem Buchwert von TEUR 107.

Am 14.12.2015 wurde die Gesellschaft C-QUADRAT CQ Nordics AS in Norwegen mit einem Stammkapital von NOK 30.000 (TEUR 3) gegründet. Die C-QUADRAT Luxembourg SA ist 100% Gesellschafter. Die Gesellschaft wird ab 01.01.2016 vollkonsolidiert.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Provisionserträge und Provisionsaufwendungen

Unter den Provisionserträgen sind die Erträge aus dem Vermögensverwaltungsgeschäft gegenüber Dritten wie folgt ausgewiesen:

	2. Quartal 2017 TEUR	1. Halbjahr 2017 TEUR	2. Quartal 2016 TEUR	1. Halbjahr 2016 TEUR
Management Fees	12.008	22.646	9.608	18.591
Performance Fees	229	714	385	443
Sonstige Fees	972	1.943	849	1.678
Gesamt	13.210	25.304	10.842	20.713

Die Assets under Management (AuM) der C-QUADRAT Gruppe sind in der Zwischenperiode 2017 um 68,1% auf 10,2 Mrd. Euro gestiegen (AuM 31.12.2016: 6,0 Mrd. Euro). Die Management Fees liegen bei TEUR 22.646 (Zwischenperiode 2016: TEUR 18.591).

Aufgrund der gegenwärtigen Marktlage konnten in 2017 bis dato erfolgsabhängige Verwaltungsgebühren in Höhe von TEUR 714 vereinnahmt werden. (Zwischenperiode 2016: TEUR 443).

Unter den Provisionsaufwendungen sind die Aufwendungen aus dem Vermögensverwaltungsgeschäft gegenüber Dritten wie folgt ausgewiesen:

	2. Quartal 2017 TEUR	1. Halbjahr 2017 TEUR	2. Quartal 2016 TEUR	1. Halbjahr 2016 TEUR
Management Fees	5.340	10.474	5.257	10.034
Performance Fees	8	13	4	4
Sonstige Fees	785	1.473	204	380
Gesamt	6.133	11.960	5.466	10.418

2. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmungen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmungen betrifft die Gewinn- und Verlustanteile aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmungen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind. Weiterführende Ausführungen zu den assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmungen finden sich unter den **Punkt V.3 der Notes**.

3. Ertragsteuern

Der Konzern berechnet den Steueraufwand des Berichtszeitraumes unter Anwendung der Steuerrate, die für das künftige Jahresergebnis anzuwenden ist. Die wesentlichen Bestandteile des Steueraufwandes im Berichtszeitraum sind:

	2. Quartal 2017 TEUR	1. Halbjahr 2017 TEUR	2. Quartal 2016 TEUR	1. Halbjahr 2016 TEUR
Tatsächlicher Ertragssteueraufwand	355	746	175	510
Latente Ertragsteuern	-28	-93	6	-144
Steueraufwand	327	653	181	366

4. Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wurde von folgenden gewichteten durchschnittlichen ausgegebenen Stammaktien ausgegangen:

	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
Durchschnittliche Anzahl an Stammaktien	4.363.200	4.363.200

Für weitere Ausführungen zur Entwicklung der Stammaktien wird auf **Punkt V.6 der Notes** verwiesen.

5. Segmentberichterstattung

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten und Dienstleistungen in den Geschäftsbereichen „Beteiligungen“ und „Vermögensverwaltung und Vertrieb“ organisiert. Der Vorstand hat sich entschieden, die Berichterstattung nach Produkten und Dienstleistungen als wesentliche Steuerungsinformation anzusehen.

Die Abgrenzung der Geschäftssegmente und die Berichtsinhalte entsprechen der internen Berichtsstruktur an den Vorstand. Die Periodenergebnisse der Geschäftseinheiten vor Steuern werden jeweils vom Vorstand überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Ergebnisses beurteilt und in Übereinstimmung mit dem Ergebnis im Konzernabschluss bewertet. Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand marktüblicher Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Die berichtspflichtigen Segmente des Konzerns sind danach die folgenden:

- Das Geschäftssegment „Beteiligungen“ beschäftigt sich mit dem Management der Beteiligungen.

Zum Segment Beteiligungen gehört das Unternehmen:

C-QUADRAT Investment AG

- Das Geschäftssegment „Vermögensverwaltung und Vertrieb“ beinhaltet die Verwaltung von fremdem Vermögen im Rahmen von öffentlich aufgelegten Investmentfonds sowie mit dem Vertrieb der eigenen Investmentfonds bzw. Produkte. In diesem Geschäftssegment werden die Informationen darüber hinaus nach

geographischen Bereichen getrennt nach Inland und Ausland analysiert. So beinhaltet dieses Geschäftssegment die geographischen Bereiche „Vermögensverwaltung und Vertrieb – Inland“ und „Vermögensverwaltung und Vertrieb – Ausland“.

Zum Segment Vermögensverwaltung und Vertrieb gehören folgende Unternehmen:

Segment Vermögensverwaltung und Vertrieb – Inland

C-QUADRAT Kapitalanlage AG
C-QUADRAT Asset Management GmbH

Segment Vermögensverwaltung und Vertrieb – Ausland

C-QUADRAT Deutschland GmbH
C-QUADRAT Luxembourg SA
C-QUADRAT US Real Estate LLC
C-QUADRAT UK Ltd
C-QUADRAT Bluestar Ltd
BCM & Partners SA
C-QUADRAT Asset Management (Cayman)
C-QUADRAT Asset Management (UK) LLP
C-QUADRAT Advisors SL
C-QUADRAT Norway AS
C-QUADRAT VENTURES LUX S.à.r.l.
C-QUADRAT Ampega Asset Management Armenia LLC

Angaben betreffend Segmentumsatzerlösen und Segmentergebnisse

Im Folgenden sind die Umsatzerlöse und Ergebnisse der einzelnen berichtspflichtigen Segmente des Konzerns dargestellt:

Zwischenperiode 2017

	Beteiligungen	Vermögensverwaltung und Vertrieb		Konsolidierung	C-QUADRAT Gruppe
	TEUR	Inland TEUR	Ausland TEUR		
Provisionserträge	29	20.485	5.825	-1.035	25.304
<i>gegenüber Externen</i>	29	19.450	5.825		25.304
<i>gegenüber anderen Segmenten</i>		1.035		-1.035	0
Segmentergebnis vor Steuern	-83	3.693	268		3.878

Zwischenperiode 2016

	Beteiligungen	Vermögensverwaltung und Vertrieb		Konsolidierung	C-QUADRAT Gruppe
	TEUR	Inland TEUR	Ausland TEUR		
Provisionserträge	53	18.704	2.773	-817	20.713
<i>gegenüber Externen</i>	53	17.887	2.773	0	20.713
<i>gegenüber anderen Segmenten</i>	0	817	0	-817	0
Segmentergebnis vor Steuern	88	3.087	-1.868	0	1.307

Angaben betreffend Segmentvermögen und -verbindlichkeiten

Im Folgenden sind die Segmentvermögen und -verbindlichkeiten der einzelnen berichtspflichtigen Segmente des Konzerns dargestellt:

Zum 30. Juni 2017

	Beteiligungen	Vermögensverwaltung und Vertrieb		Konsolidierung	C-QUADRAT Gruppe
	TEUR	Inland TEUR	Ausland TEUR		
Segmentvermögen	41.930	13.643	25.332	-27.698	53.207
Segmentsschulden	6.037	6.495	4.700	-1.065	16.167

Zum 31. Dezember 2016

	Beteiligungen	Vermögensverwaltung und Vertrieb		Konsolidierung	C-QUADRAT Gruppe
	TEUR	Inland TEUR	Ausland TEUR		
Segmentvermögen	43.138	16.704	20.235	-29.053	51.023
Segmentsschulden	889	5.518	7.494	-4.076	9.825

6. Erläuterungen des sonstigen Ergebnisses

Entwicklung des sonstigen Ergebnisses vor Steuern:

	1. Halbjahr 2017 TEUR	1. Halbjahr 2016 TEUR
Rücklage zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
<i>In der laufenden Periode entstandene Gewinne (Verluste)</i>	62	12
Beitrag zum sonstigen Ergebnis aus der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (vor Steuern)	62	12
Rücklage betreffend Differenzen aus der Währungsumrechnung	-171	-67
Rücklage betreffend Neubewertung der leistungsorientierten Verpflichtung	0	0
Auf Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallende Steuern:	1. Halbjahr 2017 TEUR	1. Halbjahr 2016 TEUR
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
<i>In der laufenden Periode entstandene Gewinne (Verluste)</i>	-15	-2
Auf das sonstige Ergebnis aus der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten entfallender Steuereffekt	-15	-2
Auf das sonstige Ergebnis aus der Neubewertung der leistungsorientierten Verpflichtung entfallender Steuereffekt	0	0

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

In der Zwischenberichtsperiode 2017 kaufte der Konzern Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 121 (Zwischenperiode 2016: TEUR 62) im Wesentlichen im Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Der Konzern hat im Zeitraum vom 1. Jänner bis zum 30. Juni 2017 Vermögenswerte mit einem Buchwert von TEUR 0 (Zwischenperiode 2016: TEUR 0) veräußert und dabei einen Nettoveräußerungsgewinn in Höhe von TEUR 10 (Zwischenperiode 2016: TEUR 0) erzielt.

2. Werthaltigkeitstests

Nicht-finanzielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts- und Firmenwert

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Kundenstöcke wurden zur Überprüfung der Werthaltigkeit den folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

- Zahlungsmittelgenerierende Einheit „CUK Gruppe“, die folgende Gesellschaften beinhaltet:

CUK Gruppe:

C-QUADRAT Luxembourg SA
C-QUADRAT UK Ltd
C-QUADRAT Bluestar Ltd
BCM & Partners SA
C-QUADRAT Asset Management (Cayman)
C-QUADRAT Asset Management (UK) LLP
C-QUADRAT Advisors SL
C-QUADRAT VENTURES LUX S.à.r.l.
C-QUADRAT Norway AS

- Zahlungsmittelgenerierende Einheit „C-QUADRAT Asset Management GmbH“

Der Konzern führte seine Prüfung der Wertminderung jährlich zum 31. Dezember durch. Eine unterjährige Überprüfung findet statt, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Wert der erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte gemindert sein könnte.

Zum 30. Juni 2017 teilt sich der Firmenwert wie folgt auf die Einheiten auf:

	30.06.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
CUK Gruppe	4.031	4.031
C-QUADRAT Asset Management GmbH	420	420
Gesamt	4.451	4.451

Der Kundenstock wird zum 30. Juni 2017 folgender Einheit zugeordnet:

	30.06.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
CUK Gruppe	7.034	7.674
Gesamt	7.034	7.674

Die Wertminderungstests des Konzerns für Geschäfts- und Firmenwerte basieren auf den Berechnungen eines Nutzungswerts der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter Verwendung von Cashflow-Prognosen. Die Grundannahmen zur Bestimmung des

erzielbaren Betrages für die verschiedenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 angegeben. Zum 30. Juni 2017 liegen keine Anhaltspunkte vor, die auf eine Wertminderung hinweisen.

Sensitivität der getroffenen Annahmen

Hinsichtlich der Bestimmung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gibt es gegenüber den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2016 ausgewiesenen Angaben über die Sensitivität keine wesentlichen Änderungen.

3. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmungen

Der Konzern hält folgende assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmungen:

	30.06.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
ARTS Asset Management GmbH (45%)	6.549	8.124
Ampega C-QUADRAT Fondsmarketing GmbH i.L. (50%)	56	56
Gesamt	6.605	8.181

4. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte

	30.06.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
langfristiges Vermögen:		
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1.245	738
Kredite und Forderungen	7.987	3.330
	9.232	4.068
kurzfristiges Vermögen:		
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	535	662
Kredite und Forderungen	5.992	5.101
	6.527	5.763
Summe finanzielle Vermögenswerte	15.759	9.831

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte bestehen aus notierten Schuldverschreibungen in Höhe von TEUR 500 (31.12.2016: TEUR 458), Investmentfondsanteilen in Höhe von TEUR 618 (31.12.2016: TEUR 154) und der 9,004% Anteile am Stammkapital der QC Partners GmbH in Höhe von TEUR 127 (31.12.2016: TEUR 126).

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob objektive Hinweise darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung eines Vermögenswertes oder einer Gruppe von Vermögenswerten vorliegt. Bei als zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten würde ein signifikanter oder länger anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwertes des Instruments unter seine Anschaffungskosten einen solchen objektiven Hinweis darstellen. Die Entscheidung darüber, was „signifikant“ oder „länger anhaltend“ ist, stellt eine Ermessensentscheidung dar. Das Kriterium „signifikant“ ist anhand der ursprünglichen Anschaffungskosten der Finanzinvestition zu beurteilen. Das Kriterium „länger anhaltend“ ist anhand des Zeitraumes, in dem der beizulegende Zeitwert unter den ursprünglichen Anschaffungskosten lag zu beurteilen.

Zum 30. Juni 2017 identifizierte der Konzern bei den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten bewertet zum beizulegenden Zeitwert keine Wertminderung. Zum 31. Dezember 2016 identifizierte der Konzern eine Wertminderung in Höhe von TEUR 19 bei zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten. Die Wertminderung zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Finanzaufwendungen erfasst.

Kredite und Forderungen

Die langfristigen Kredite und Forderungen beinhaltet im Wesentlichen Kauttionen in Höhe von TEUR 395 (31.12.2016: TEUR 400) und zwei langfristige gewinnabhängiges Darlehen mit einer jährlichen endfälligen Maximalverzinsung von bis zu 12 % und einer maximalen Laufzeit von sieben Jahren in Höhe von TEUR 7.592 (31.12.2016: TEUR 2.930) entsprechend den Zeitwerten.

Die kurzfristigen Kredite und Forderungen beinhalten Forderungen an Kunden in Höhe von TEUR 3.797 (31.12.2016: TEUR 3.593) und sonstige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 2.195 (31.12.2016: TEUR 1.508). Als Inputfaktoren dienen die Buchwerte als realistische Schätzung des beizulegenden Zeitwerts.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte betreffen Investitionen in Investmentfonds, die zur Gänze (31.12.2016: zur Gänze) an der Börse bzw. mit täglich veröffentlichten Rechenwerten gehandelt werden.

Finanzielle Verbindlichkeiten

	30.06.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Langfristige Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten:		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.375	0
kurzfristiges Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten:		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	655	12
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.747	3.754
Sonstige Verbindlichkeiten	4.360	3.594
Summe kurzfristiges Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	9.762	7.360
Summe finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	14.137	7.360
	30.06.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Nicht als Sicherungsinstrument eingestufte Derivate	0	433

Summe sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	433
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	14.137	7.793

Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

Die C-QUADRAT Gruppe weist als langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Bilanzstichtag ein nicht besichertes verzinsliches Bankdarlehen in Höhe von TEUR 5.000 bei (31.12.2016: TEUR 0) aus, das quartalsweise ab 31.03.2018 in gleichen Teilen fällig ist:

	Nominale/Rahmen TEUR	Buchwert TEUR	Zinssatz effektiv in %	Fälligkeit
Darlehen (fix verzinst)	5.000	5.000	1,24%	2018-2021

Die Fristigkeiten des Darlehens sind wie folgt:

	30.06.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
bis zu einem Jahr	625	0
länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahre	4.375	0
Gesamt	5.000	0

Die C-QUADRAT Gruppe weist als kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Bilanzstichtag TEUR 655 (31.12.2016: TEUR 12) aus.

Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von TEUR 4.747 (31.12.2016: TEUR 3.754) und den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.360 (31.12.2016: TEUR 3.594) werden als Inputfaktoren die Buchwerte als realistische Schätzung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten nicht als Sicherungsinstrument eingestufte Derivate. Hierbei handelt es sich um Devisenterminkontrakte (Britisches Pfund) in Höhe von TEUR 0 (31.12.2016: TEUR 433). Der Konzern verwendet Devisenterminkontrakte, um sich gegen einen Teil der Transaktionsrisiken abzusichern. Die Devisenterminkontrakte werden nicht als Absicherung von Cashflows eingestuft. Der Zeitraum, für den die Devisenterminkontrakte abgeschlossen werden, entspricht dem Zeitraum, in dem ein Fremdwährungsrisiko der zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle besteht, in der Regel bis zu 24 Monate.

Beizulegender Zeitwert

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfasster finanzieller Vermögenswerte sowie finanzieller Verbindlichkeiten:

Finanzielle Vermögenswerte	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte bewertet zum beizulegenden Zeitwert	1.245	738	1.245	738
Kredite und Forderungen (langfristig)	7.987	3.330	7.987	3.330
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	535	662	535	662

Finanzielle Verbindlichkeiten	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.000	0	5.000	0
Nicht als Sicherungsinstrument eingestufte Derivate	0	433	0	433

Ermittlung beizulegender Zeitwerte

Die zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte angewandten Methoden und Annahmen stellen sich wie folgt dar:

- Der beizulegende Zeitwert der an einer Börse notierten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte wird mit den Preisnotierungen zum Bilanzstichtag angesetzt.
- Der beizulegende Zeitwert der an einer Börse notierten zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte bewertet zum beizulegenden Zeitwert, wird auf der Grundlage von Börsenpreisen zum Bilanzstichtag auf aktiven Märkten ermittelt.
- Der Konzern schließt derivative Finanzinstrumente mit verschiedenen Parteien ab, insbesondere mit Finanzinstituten mit hoher Bonität (Investment Grade). Devisenterminkontrakte werden unter Anwendung eines Bewertungsverfahrens mit am Markt beobachtbaren Inputfaktoren bewertet.
- Der beizulegende Zeitwert von nicht notierten Instrumenten und Darlehen wird durch Diskontierung der künftigen Cashflows unter Verwendung von derzeit für Fremdkapital zu vergleichbaren Konditionen, Ausfallrisiken und Restlaufzeiten verfügbaren Zinssätzen geschätzt.
- Der Marktwert der Anteile am Stammkapital der QC Partners GmbH wird vereinfachend anhand des Wertes des anteiligen Eigenkapitals der QC Partners GmbH zum jeweiligen Bilanzstichtag bestimmt.

Hierarchie des beizulegenden Zeitwertes

Der Konzern verwendet für die zum 30. Juni 2017 mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente sowie für Finanzinstrumente, für die ein beizulegender Zeitwert angegeben wird, folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

- Stufe 1: Notierte und unangepasste Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.
- Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Der Konzern erfasst Umbuchungen zwischen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 1, Stufe 2 und Stufe 3 am Ende der Berichtsperiode während der die Änderung aufgetreten ist.

Finanzielle Vermögenswerte	30.06.2017				31.12.2016			
	Gesamt TEUR	Stufe 1 TEUR	Stufe 2 TEUR	Stufe 3 TEUR	Gesamt TEUR	Stufe 1 TEUR	Stufe 2 TEUR	Stufe 3 TEUR
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte bewertet zum beizulegenden Zeitwert	1.245	500	618	127	738	458	154	126
Kredite und Forderungen (langfristig)	7.987	0	395	7.592	3.330	0	400	2.930
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	535	0	535	0	662	0	662	0

Finanzielle Verbindlichkeiten	30.06.2017				31.12.2016			
	Gesamt TEUR	Stufe 1 TEUR	Stufe 2 TEUR	Stufe 3 TEUR	Gesamt TEUR	Stufe 1 TEUR	Stufe 2 TEUR	Stufe 3 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.000		5.000		12	0	12	0
Nicht als Sicherungsinstrument eingestufte Derivate	0	0	0	0	433	0	433	0

Während der Berichtsperiode vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 gab es keine Umbuchungen zwischen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 1, Stufe 2 und Stufe 3.

5. Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich fällige Guthaben verzinst. Kurzfristige Einlagen erfolgen zu unterschiedlichen Zeiträumen, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Liquiditätsbedarf des Konzerns zwischen einer Woche und drei Monaten betragen. Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen beträgt TEUR 17.121 (31.12.2016: TEUR 18.409).

Der Finanzmittelfonds für Zwecke der Konzerngeldflussrechnung entspricht dem Bestand aus Zahlungsmitteln und kurzfristigen Einlagen.

6. Grundkapital und Rücklagen

Informationen über die Entwicklung des Grundkapitals und der Rücklagen finden sich im Detail in der Eigenkapitalveränderungsrechnung. Das Grundkapital der Gesellschaft ist in 4.363.200 nennwertlose Stückaktien zerlegt.

Im Rahmen des vorzeitig beendeten Aktienrückkaufprogramms wurden von der Gesellschaft keine eigenen Aktien erworben.

7. Angaben zum Risikomanagement

Die wesentlichen vom Konzern verwendeten Finanzinstrumente umfassen Finanzinvestitionen in Stamm- und Vorzugsaktien, Anteile an Investmentfonds, Beteiligungen, Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, Bankdarlehen sowie Finanzierungs-Leasingverhältnisse. Der Konzern verfügt über verschiedene weitere finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wie zum Beispiel Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, die unmittelbar im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit entstehen. Der Konzern verfügt über keine derivativen Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte, die zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt werden.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns bestehen aus zinsbedingten Cashflow-Risiken sowie Liquiditäts-, Währungs- und Kreditrisiken. Die Unternehmensleitung erstellt und überprüft Richtlinien zum Risikomanagement für jedes dieser Risiken, die im Folgenden dargestellt werden:

Zinsbedingte Cashflowrisiken

Die C-QUADRAT Gruppe weist zum Stichtag 30. Juni 2017 Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.030 aus (31.12.2016: TEUR 12) aus. Da das Bankdarlehen in Höhe von TEUR 5.000 über eine Fixverzinsung über die gesamte Laufzeit verfügt, ist die Gesellschaft einem begrenzten Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze ausgesetzt. Demzufolge werden auch keine Absicherungsgeschäfte zur Eliminierung eines Zinsrisikos eingesetzt.

Währungsrisiko

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern aufgrund der Änderungen der beizulegenden Zeitwerte der monetären Vermögenswerte und Schulden gegenüber einer nach vernünftigen Ermessen grundsätzlich möglichen Wechselkursanstiegs des GBP und CHF in Höhe von 10%. Eine untenstehende positive Zahl weist auf einen Anstieg des Jahresergebnisses hin, wenn der GBP bzw. CHF gegenüber dem Euro um 10% ansteigt. Fällt die jeweilige Fremdwährung um 10% gegenüber dem Euro, hat dies eine gleichgroße und gegensätzliche Auswirkung auf das Jahresergebnis womit die nachstehenden Posten negativ wären.

	Auswirkung GBP		Auswirkung CHF		Auswirkung AMD		Auswirkung USD	
	30.06.2017	30.06.2016	30.06.2017	30.06.2016	30.06.2017	30.06.2016	30.06.2017	30.06.2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Steuern	30	148	11	82	13	1	20	0

Ein Teil der Umsatzerlöse und der Ergebnisse der C-QUADRAT-Gruppe wird von Tochterunternehmen erwirtschaftet, die ihren Sitz nicht in der Eurozone haben. Im Berichtszeitraum erzielte C-QUADRAT 22% der Umsätze in Fremdwährung, hauptsächlich in GBP (10%), USD (7%), CHF (4%), CAA (1%). Ein Großteil der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft findet innerhalb der Eurozone statt. Dies gilt vor allem für die Tochtergesellschaften C-QUADRAT Kapitalanlage AG, C-QUADRAT Asset Management GmbH sowie C-QUADRAT Deutschland AG. Die CUK-Gruppe ist auch außerhalb der Eurozone tätig.

Kreditrisiko

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit anerkannten, kreditwürdigen Dritten ab. Alle Kunden, die mit dem Konzern Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht mit der Folge, dass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist. Aus den sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, wie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerten sowie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerten besteht bei Ausfall des Kontrahenten ein maximales Ausfallrisiko in Höhe des Buchwerts der entsprechenden Instrumente. Da der Konzern nur mit anerkannten, kreditwürdigen Dritten Geschäfte abschließt, sind Sicherungsleistungen nicht erforderlich.

Liquiditätsrisiko

Die Gesellschaft überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels eines Liquiditätsplanungs-Tools. Mit Hilfe dieses Liquiditätsplanungs-Tools werden dabei v.a. die erwarteten Cashflows aus der Geschäftstätigkeit (Provisionserträge und Provisionsaufwendungen) geplant und kontrolliert. Ziel der Gesellschaft ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und Sicherstellung der Flexibilität durch unterschiedliche Bindungsfristen bei Festgeldveranlagungen sowie die Nutzung von Kontokorrentkrediten und Darlehen zu bewahren. Zum Stichtag 30. Juni 2017 verfügt der Konzern neben jederzeit liquidierbaren Wertpapieren über liquide Mittel in Höhe von TEUR 17.121 (31.12.2016: TEUR 18.409) was rund 32,2% (31.12.2016: 36,1%) der Bilanzsumme entspricht. Die Gesellschaft verfügt demnach über eine äußerst solide Liquiditätsausstattung.

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es sicherzustellen, dass er zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value eine angemessene Eigenkapitalquote aufrechterhält. Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner oder eine Kapitalrückzahlung an die Anteilseigner vornehmen oder neue Anteile ausgeben.

	30.06.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Grundkapital	4.363	4.363
Rücklagen	15.116	16.005
Konzerngewinn	2.954	2.818
Gewinnvortrag abzüglich Dividende	13.970	17.310
Minderheitenanteile	637	702
Eigenkapital gemäß IFRS	37.039	41.198
Schulden	16.167	9.825
Summe Eigenkapital und Schulden	53.207	51.023
Eigenkapitalquote gemäß IFRS	69,6%	80,7%

8. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Unternehmen und Personen werden als nahe stehend betrachtet, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf deren Finanz- und Geschäftspolitik auszuüben.

Ein Unternehmen oder eine Person ist C-QUADRAT nahe stehend, wenn die Partei direkt oder indirekt über eine oder mehrere Zwischenstufen das Unternehmen beherrscht, von ihm beherrscht wird oder unter gemeinsamer Beherrschung steht, einen Anteil am Unternehmen besitzt, der ihm maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen gewährt oder an der gemeinsamen Führung des Unternehmens beteiligt ist. Weiters ist ein Unternehmen oder eine Person nahe stehend, wenn die Partei ein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmung ist oder die Partei eine Person in Schlüsselpositionen des Unternehmens oder seines Mutterunternehmens ist.

Gegenüber der Cubic (London) Limited, UK, bestehen aufgrund eines Consulting Vertrages Aufwendungen in Höhe von TEUR 63 (2016: TEUR 30). Die Verbindlichkeit daraus beträgt zum 30.06.2017 TEUR 175 (31.12.2016: TEUR 112). Die Cubic (London) Limited hält 33,00% der Stimmrechte der C-QUADRAT Investment AG.

Gegenüber Herrn Mag. Thomas Rieß bestehen Aufwendungen in Höhe von TEUR 16 aufgrund von Beratungstätigkeiten. Die Verbindlichkeit daraus beträgt zum 30.06.2017 TEUR 16 (31.12.2016: TEUR 0). Herr Mag. Rieß war bis 31.05.2017 Mitglied des Vorstandes der C-QUADRAT Investment AG, bekleidet weiterhin diverse Funktionen in Konzerngesellschaften der C-QUADRAT Gruppe und hält derzeit über die T.R. Privatstiftung eine wesentliche Beteiligung an der C-QUADRAT Investment AG

Die Transaktionen mit den nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Vorstand

In der Zwischenberichtsperiode 2017 hat sich der Vorstand der C-QUADRAT Investment AG aus folgenden Personen zusammengesetzt:

Gerd Alexander Schütz
Mag. Thomas Riess, bis 31.05.2017
Cristobal Mendez de Vigo

Aufsichtsrat

In der Zwischenberichtsperiode 2017 hat sich der Aufsichtsrat der C-QUADRAT Investment AG aus folgenden Personen zusammengesetzt:

Vorsitzender:

Dr. Marcus Mautner-Markhof

Stellvertreter des Vorsitzenden:

Franz Fuchs

Mitglieder:

WP Dr. Hubert Cussigh
Harry Ploemacher
Mag. Dr. Friedrich Schweiger
Klemens Hallmann

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmungen

Mit den assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmungen wurden in der Zwischenberichtsperiode 2017 Erlöse in Höhe von TEUR 610 (Zwischenberichtsperiode 2016: TEUR 247) getätigt. Diese betreffen im Wesentlichen Provisionserlöse und weiterverrechnete Aufwendungen sowie Performance Fees. Weiters resultieren aus Verrechnungen von den assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmungen in der Zwischenberichtsperiode 2017 Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.814 (Zwischenberichtsperiode 2016: TEUR 4.585). Diese betreffen im Wesentlichen Provisionsaufwendungen. Zum 30. Juni 2017 bestanden Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmungen in Höhe von TEUR 44 (31.12.2016: TEUR 44) sowie Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmungen in Höhe von TEUR 857 (31.12.2016: TEUR 952).

9. Ausgeschüttete Dividenden

Die in der Zwischenperiode 2017 beschlossene und ausgeschüttete Dividende für das Geschäftsjahr 2016 wurde am 05.05.2017 genehmigt und beträgt EUR 1,50 je Aktie (2016: EUR 4,00 je Aktie).

10. Eventualverbindlichkeiten

Zum 30.06.2017 gab es keine Eventualverbindlichkeiten.

11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf den geprüften und veröffentlichten Jahresabschluss zum 31.12.2016.

Die C-QUADRAT Kapitalanlage AG wurde mit 24.07.2017 in C-QUADRAT Wealth Management AG umbenannt, nachdem der Konzessionswechsel von einer Kapitalanlagegesellschaft zu einer konzessionierten Wertpapierfirma gemäß WAG 2007 von der österreichischen Finanzmarktaufsichtsbehörde genehmigt wurde. Mit 11.08.2017 wurde die C-QUADRAT Wealth Management AG von der Rechtsform einer Aktiengesellschaft auf die einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt, wodurch sie in weiterer Folge als C-QUADRAT Wealth Management GmbH firmiert.

Das im Zusammenhang mit dem Verfahren nach dem Rechnungslegungs-Kontrollgesetz („Enforcementverfahren“) geführte und beim Bundesverwaltungsgericht anhängige Rechtsmittelverfahren, im Zuge des FMA-Enforcement Verfahrens, mit der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), welches beim Bundesverwaltungsgericht (BVwG) lag, wurde nach Zurückziehung des Rechtsmittels durch die Gesellschaft mit Beschluss des BVwG vom 03.07.2017 eingestellt.

Wesentliche weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, über die zu berichten wäre, sind nicht eingetreten.

VI. ERLÄUTERUNGEN ZUR GELDFLUSSRECHNUNG

Die Geldflussrechnung der C-QUADRAT Gruppe zeigt, wie sich die Zahlungsmittel der C-QUADRAT Gruppe im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert

haben. Innerhalb der Geldflussrechnung wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die Geldflussrechnung wird nach der indirekten Methode erstellt. Der der Geldflussrechnung zugrunde liegende Fonds setzt sich aus liquiden Mitteln, welche aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten bestehen, zusammen. Hinsichtlich der Überleitung des Fonds auf die in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel verweisen wir auf **Punkt V.5 der Notes**.

Im Cash Flow aus Investitionstätigkeiten sind im Wesentlichen erhaltene Dividenden vom assoziierten Unternehmen ARTS Asset Management GmbH in Höhe von TEUR 2.925 (Zwischenperiode 2016: TEUR 7.200) und Auszahlungen für die Vergabe von Darlehen in Höhe von TEUR 5.174 (Zwischenperiode 2016: 0) enthalten.

Im Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit sind im Wesentlichen Dividenden an Gesellschafter von TEUR 6.545 (Zwischenperiode 2016: TEUR 17.453) und an nicht beherrschende Gesellschafter gezahlte Dividenden in Höhe von TEUR 713 (Zwischenperiode 2016: TEUR 871) enthalten.

VII. SONSTIGE ANGABEN

Volumen der verwalteten Fonds

Die Entwicklung des Gesamtvolumens der verwalteten Fonds der C-QUADRAT Gruppe zeigt sich wie folgt:

	30.06.2017	31.12.2016
	mEUR	mEUR
ARTS Asset Management GmbH	2.525	2.438
C-QUADRAT Asset Management GmbH	2.444	1.693
C-QUADRAT UK Gruppe	4.630	1.383
QC Partners GmbH	553	526
SMN	2	2
Gesamtvolumen	10.154	6.042

Durchschnittliche Zahl der während der Zwischenberichtsperiode beschäftigten Arbeitnehmer (FTE – Full Time Equivalent)

	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
	Gesamt	Gesamt
im Konzern	83	84
Nicht vollkonsolidierte Unternehmen	15	22

Die obigen Arbeitnehmerzahlen betreffen ausschließlich Angestellte.

Wien, 21. August 2017

Gerd Alexander Schütz, e.h.
Mitglied des Vorstandes

Cristobal Mendez de Vigo, e.h.
Mitglied des Vorstandes

KONZERNLAGEBERICHT C-QUADRAT INVESTMENT AG ZUM KONZERNABSCHLUSS PER 30. JUNI 2017

RÜCKBLICK AUF DIE WIRTSCHAFTSLAGE UND KAPITALMÄRKTE FÜR DAS 1. HALBJAHR 2017

Der Jahresbeginn 2017 war von relativ stabilen und leicht steigenden Börsen geprägt. Der unerwartete Ausgang der amerikanischen Präsidentenwahlen führte vor allem an den Börsen in den Vereinigten Staaten von Amerika zu stetigen Kursanstiegen. In Europa gab es keine größeren Schocks wie es sie im Vorjahr zum Beispiel durch den überraschenden Austritt Großbritanniens aus der EU („BREXIT“) gab. Die Kapitalmärkte konnten sich stabilisieren und waren von der Tendenz her leicht positiv. Die EZB hat angekündigt das Anleihenkaufprogramm bis Ende 2017 zu verlängern jedoch das Kaufvolumen zu verringern. Der Leitzins wurde auf dem bisherigen Nullniveau belassen. Die Prognosen für das Wirtschaftswachstum in der Euro-Zone sind für die nähere Zukunft positiv. Aufgrund zahlreicher noch nicht gelöster Herausforderungen kann es aber immer wieder kurzfristig zu Korrekturen an den Kapitalmärkten kommen.

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DER GESELLSCHAFT

Das bisherige Geschäftsjahr 2017 brachte ein solides positives Ergebnis welches deutlich über jenem des Vorjahres liegt. Der Konzern-Periodenüberschuss 2017 beträgt TEUR 3.224 (Vorjahr TEUR 941). Das der C-QUADRAT Gruppe anvertraute Vermögen stieg bis zum 30.06.2017 auf 10,2 Mrd. Euro (31.12.2016: 6,0 Mrd. Euro).

In der Zwischenberichtsperiode 2017 gab es keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

Die C-QUADRAT Aktie notiert sowohl an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) als auch an der Wiener Börse (Standard Market Auction). Das Grundkapital der Gesellschaft ist in 4.363.200 nennwertlose Stückaktien zerlegt.

Hauptaktionäre sind zum Bilanzstichtag die Cubic (London) Limited (33,00%), die T.R. Privatstiftung (20,20%) und die San Gabriel Privatstiftung (15,68%), wobei die beiden Privatstiftungen mehrheitlich an der Cubic (London) Limited beteiligt sind und ihre Stimmrechte syndiziert haben. Weiters sind die Laakman Holding Ltd. mit 17,28% und die Hallmann Holding International Investment GmbH mit 9,99% wesentlich an der C-QUADRAT Investment AG beteiligt.

ASSET MANAGEMENT

Erfolgreich verlief das Geschäftsjahr 2017 auch für die von der Gesellschaft verwalteten Investmentfonds sowie deren Manager.

Beim Lipper Fund Award 2017 konnte C-QUADRAT in den Vergleichsgruppen für Europa und Deutschland wieder Preise erzielen. Die von der ARTS Asset Management GmbH, einem Unternehmen der C-QUADRAT Gruppe, gemanagten Fonds stehen bei den renommierten Lipper Fund Awards 2017 insgesamt zwei Mal auf Rang eins.

Auch bei den Euro Fund Awards 2017 konnten die von C-QUADRAT und ARTS gemanagten Fonds zum wiederholten Mal zahlreiche Auszeichnungen erlangen. So konnten in unterschiedlichen Kategorien insgesamt fünf erste und zwei dritte Plätze erreicht werden.

Die gesamten Assets under Management („AuM“) der C-QUADRAT Gruppe betragen zum 30.06.2017 EUR 10.154 Mio. und konnten somit im Vergleich zum 31.12.2016 um EUR 4.112 Mio. oder 68,1% gesteigert werden (31.12.2016: EUR 6.042 Mio.). Das sehr starke Wachstum des der C-QUADRAT Gruppe anvertrauten Vermögens und die vielen Auszeichnungen für C-QUADRAT Fonds sind ein Indikator für die Zufriedenheit unserer Kunden. Vor allem im institutionellen Bereich konnten in 2017 außerordentlich hohe Zuflüsse verzeichnet werden.

Die Entwicklung des Gesamtvolumens der verwalteten Fonds der C-QUADRAT Gruppe zeigt sich wie folgt:

	30.06.2017	31.12.2016
	mEUR	mEUR
ARTS Asset Management GmbH	2.525	2.438
C-QUADRAT Asset Management GmbH	2.444	1.693
C-QUADRAT UK Gruppe	4.630	1.383
QC Partners GmbH	553	526
SMN	2	2
Gesamtvolumen	10.154	6.042

Vertriebstechnisch konnte von der Gesellschaft durch den weiteren Ausbau der Kooperationen mit namhaften Vertriebspartnern in Deutschland und den CEE-Ländern sowie mit Sparkassen v.a. in Deutschland die Marktposition außerhalb von Österreich weiter gestärkt werden. In den Märkten wurden neben Vertriebsgesellschaften gezielt Versicherungen, Sparkassen und Vermögensverwalter angesprochen. Auch im institutionellen Bereich wurden im letzten Jahr die Vertriebsaktivitäten verstärkt.

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG

Im 1. Halbjahr 2017 sind die Provisionserträge von TEUR 20.713 um TEUR 4.591 oder 22% auf TEUR 25.304 gestiegen. Die Provisionsaufwendungen sind von TEUR 10.418 auf TEUR 11.960 um TEUR 1.542 oder 15% gestiegen.

Neben den Provisionserträgen lieferten die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 231 (1. Halbjahr 2016: TEUR 267) einen Beitrag zu den Gesamterträgen.

Der Personalaufwand beträgt im 1. Halbjahr 2017 TEUR 6.406 (1. Halbjahr 2016: TEUR 4.837), der sonstige Verwaltungsaufwand beträgt TEUR 3.307 (1. Halbjahr 2016: TEUR 4.046) und der sonstige betriebliche Aufwand TEUR 319 (1. Halbjahr 2016: TEUR 448).

Die dargestellten Entwicklungen führen im 1. Halbjahr 2017 zu einem Betriebsergebnis vor Abschreibungen in Höhe von TEUR 3.543 (1. Halbjahr 2016: TEUR 1.231). Nach den Abschreibungen in Höhe von TEUR 928 (1. Halbjahr 2016: TEUR 982) konnte ein Betriebsergebnis in Höhe von TEUR 2.615 (1. Halbjahr 2016: TEUR 249) erwirtschaftet werden.

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 1.349 liegt auf dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres in Höhe von TEUR 1.393. Das Finanzergebnis liegt bei TEUR -86 (1. Halbjahr 2016: TEUR -335).

Aufgrund einer Gruppenbesteuerung der C-QUADRAT Investment AG mit der C-QUADRAT Wealth Management AG (ehem. C-QUADRAT Kapitalanlage AG) und der C-QUADRAT Asset Management GmbH ergibt sich für die C-QUADRAT Gruppe eine Steuerbelastung in Höhe

von TEUR 653 (1. Halbjahr 2016: TEUR 366) was zu einem Periodenüberschuss in Höhe von TEUR 3.224 (1. Halbjahr 2016: TEUR 941) führt.

BILANZ

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2017 beläuft sich auf TEUR 53.207 und hat sich damit gegenüber der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2016 in Höhe von TEUR 51.023 um TEUR 2.184 oder 4% erhöht. Dabei sind die Forderungen an Kunden um TEUR 204 oder 6% gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum 30.06.2017 insgesamt TEUR 5.030 (31.12.2016: TEUR 12). In der Berichtsperiode wurde ein Kredit in Höhe von TEUR 5.000 aufgenommen um in ein Immobilienprojekt zu finanzieren. Die Anteile an assoziierten Unternehmen liegen mit TEUR 6.605 um TEUR 1.576 oder 19% unter dem Wert vom 31.12.2016. Die Position Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen liegt mit TEUR 17.121 um TEUR 1.288 oder 7% unter Jahresanfang. Die C-QUADRAT Gruppe verfügt dennoch auch im 1.Halbjahr 2017 neben den Wertpapierveranlagungen über eine äußerst solide Liquiditätsausstattung, da die liquiden Mittel rund 32% (31.12.2016: rund 36%) der Bilanzsumme ausmachen.

KENNZAHLEN

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr von TEUR 712 auf TEUR 3.425 gestiegen. Die größten Steigerungen sind in den Positionen Periodenüberschuss und Veränderungen Verbindlichkeiten die nicht der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit liegt bei TEUR -2.545 versus TEUR 7.205 in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit liegt aufgrund der gezahlten Dividenden und der Aufnahme eines Darlehens bei TEUR -2.266, der des Vorjahres liegt bei TEUR -18.369. Der gesamte Cash-Flow des Konzerns beträgt in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2017 aufgrund der beschriebenen Aktivitäten TEUR -1.288, während der Cash Flow im Vergleichszeitraum des Vorjahres insgesamt bei TEUR -10.386 gelegen ist.

Die Cost-to-Income Ratio (Gesamtkosten / Gesamterträge vor Steuern) beträgt 85,8%, der Vorjahreswert liegt bei 94,2%.

Die EBITDA Marge (Betriebsergebnis vor Abschreibungen / Gesamterträge) beträgt 13,9%, der Vorjahreswert liegt bei 5,9%.

Der C-QUADRAT Konzern hat im ersten Geschäftshalbjahr 2017 durchschnittlich 83 Mitarbeiter (erstes Geschäftshalbjahr 2016: 84 Mitarbeiter) beschäftigt (FTE – Full Time Equivalent).

Für die Mitarbeiter der Gesellschaft wurden im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2017 insgesamt zwei Compliance Schulungen abgehalten, wobei im Rahmen der durchgeführten Schulungen Schwerpunkte in den Bereichen organisatorische und administrative Maßnahmen im Zusammenhang mit Insiderinformationen, Mitarbeitergeschäften sowie ein Update zur Geldwäsche-Prävention (FM-GwG) gesetzt wurde.

Weitere nicht finanzielle Leistungsindikatoren wie Kennzahlen zur Umwelt werden nicht angegeben, weil diese für die C-QUADRAT Investment AG nicht zutreffen. Die Gesellschaft übt keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeit aus.

RISIKO

Das Finanzdienstleistungsgeschäft ist mit inhärenten Risiken verbunden. Jegliche Kurskorrektur an den internationalen Börsen ist für die Gesellschaft bzw. deren Töchter mit einer Verschlechterung der Ertragslage verbunden.

Diesem Risiko wird durch die Verteilung des Portfolios in verschiedene, gering korrelierende Assetklassen (Aktien, Anleihen, Immobilienaktien, Rohstoffe etc.) sowie unterschiedliche Managementstile (Total Return Ansatz, Benchmark Ansatz, etc.) aktiv Rechnung getragen. Vertriebsseitig wird in Hinblick auf die Risikostreuung neben Österreich weiterhin auf Absatzmärkte in Deutschland und Osteuropa (hier vor allem Tschechien, Slowakei und Polen) sowie auf eine weitere Forcierung des Institutionellen Vertriebs gesetzt.

Die C-QUADRAT Gruppe versucht auch durch eine laufende Optimierung der Geschäftsabläufe und eine Verminderung der Komplexität das Risiko für die Gesellschaft zu minimieren. Auch im Zusammenhang mit den weiterhin steigenden regulatorischen Anforderungen, mit welchen sich die Gesellschaft sowohl direkt als auch indirekt über die betreuten Kunden laufend auseinandersetzen hat, wird sich diese organisatorische und funktionale Veränderung der Gesellschaft positiv auswirken. Dennoch steht mit der Umsetzung von MiFID II die nächste Herausforderung vor der Tür. Die Gesellschaft führte bereits mit Unterstützung von einem externen Berater eine Gap-Analyse durch, um zielgerichtet die erforderlichen Umsetzungsmaßnahmen ergreifen zu können. Dabei erfolgte auch ein intensiver Austausch mit den Kooperationspartnern, beispielsweise den Verwaltungsgesellschaften die C-QUADRAT Fonds administrieren, um die jeweils relevanten Themen bestmöglich behandeln zu können. Zudem wird die Gesellschaft in diesem Zusammenhang auch die Mitarbeiter Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen weiter verstärken.

Zu weiteren Angaben zum Risikomanagement wird auf die Ausführungen in den Erläuterungen zum Konzernabschluss Punkt V.7. verwiesen.

ANGABEN ZUM INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Basis für das Interne Kontrollsystem der C-QUADRAT Investment AG bilden die für alle Gesellschaften der C-QUADRAT Gruppe erstellten Organisationshandbücher. In jedem wesentlichen Bereich sind Rahmenbedingungen definiert, die von sämtlichen Einheiten in der C-QUADRAT Gruppe umgesetzt und eingehalten werden müssen. Die Vorstände und die Interne Revision sind gemeinsam dafür verantwortlich, dass in jeder wesentlichen Einheit die Einhaltung der vorgegeben Richtlinien und Arbeitsanweisungen regelmäßig überprüft wird. Die Abteilung Finanz- und Rechnungswesen betreut dabei Gesellschaften der C-QUADRAT Gruppe betreffend Buchhaltung, Lohnverrechnung, Bilanzierung und Konsolidierung (mit Unterstützung einer externen Wirtschaftstreuhandkanzlei), Controlling, Treasury, Zahlungsverkehr, Liquiditätsplanung sowie Reporting. Die Buchhaltungen der Töchter werden lokal geführt. Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsansätze sind in einem Konzernhandbuch festgehalten.

Die Konzerngesellschaften der C-QUADRAT Gruppe werden in allen Reporting-, Controlling- und Bilanzierungsangelegenheiten von der Gesellschaft betreut. Die Vorstände der Konzerngesellschaften werden täglich in Form eines Excel-Reports über den Stand der liquiden Mittel sowie der Veranlagungen der einzelnen Gesellschaften informiert. Weiters besteht ein konzernweites Managementreporting auf monatlicher Basis, welches im Wesentlichen aus dem Ergebnisbericht sämtlicher Konzerngesellschaften (inklusive IFRS-Managementkonsolidierung, Budget und Budgetvergleich sowie Forecast und Forecastvergleich), einem Report des erlösbringenden Volumens (Assets under Management) und einer Vertriebsstatistik. Das Monatsreporting wird um eine laufende

Liquiditätsplanung ergänzt. Durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Controlling und Rechnungswesen werden laufend Soll-Ist-Vergleiche und Analysen zwischen Budgets und Ist-Zahlen durchgeführt und es besteht eine gegenseitige Kontrolle. Monatliche Ergebnisbesprechungen und Abweichungsanalysen des Controllings mit den jeweils zuständigen Vorständen runden die interne Berichterstattung ab.

Für das externe Berichtswesen werden neben den veröffentlichten Einzelabschlüssen der einzelnen Gesellschaften der C-QUADRAT Gruppe konsolidierte Quartalsabschlüsse und Halbjahresabschlüsse erstellt. Der Aufsichtsrat sowie der Prüfungsausschuss tagen mindestens einmal pro Quartal und werden in diesen Sitzungen mittels standardisierten Reports unter anderem über die aktuelle Geschäftsentwicklung (inkl. Budgetvergleich, Forecast und Abweichungsanalyse) informiert.

Die Angemessenheit des internen Kontrollsystems wurde durch den Prüfungsausschuss bestätigt. Die Überwachung des Internen Kontrollsystems erfolgt durch regelmäßige Berichterstattung an den Prüfungsausschuss bzw. an den Aufsichtsrat und durch Überprüfung der Internen Revision, die eng mit den verantwortlichen Vorstandsmitgliedern zusammenarbeitet und quartalsweise an den Vorstand sowie zumindest einmal im Jahr an den Aufsichtsrat berichtet.

ANGEWANDTE FINANZINSTRUMENTE

Die wesentlichen durch die C-QUADRAT Gruppe verwendeten Finanzinstrumente umfassen Finanzinvestitionen in Stamm- und Vorzugsaktien, Anteile an Investmentfonds, Beteiligungen, Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen sowie Finanzierungs-Leasingverhältnisse. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft. Der Konzern verfügt über keine derivativen Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte, die zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt werden könnten.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken der C-QUADRAT Gruppe bestehen aus zinsbedingten Cashflowrisiken sowie Liquiditäts-, Währungs- und Kreditrisiken. Die Unternehmensleitung erstellt und überprüft Richtlinien zum Risikomanagement für jedes dieser Risiken.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT

Wie immer ist die Entwicklung der Erlöse der Gesellschaft in funktionaler Abhängigkeit vom Geschehen an den internationalen Finanzmärkten zu sehen. Die C-QUADRAT Gruppe ist für das Jahr 2017 und darüber hinaus grundsätzlich gut gerüstet. Sie verfügt über ein Portfolio spannender Produkte und Produktideen, steht auf soliden finanziellen Füßen und darf damit zu Recht mit einer weiterhin positiven Entwicklung rechnen.

Die Gruppe plant ihre Aktivitäten insbesondere im Bereich der Produktenwicklung und Vermarktung weiter auszubauen, um auf die sich ständig verändernden Bedürfnisse der Investoren zu reagieren und diese zu adressieren. Dies schließt auch die Erschließung neuer Produktkategorien bzw. Assetklassen ein. Gleichzeitig ist geplant, den Vertrieb in den Kernmärkten Deutschland und Österreich zu forcieren und auch neue regionale Märkte wie zum Beispiel die Schweiz, Polen und Italien neu zu erschließen, um die bestehende Marktposition abzusichern und nach Möglichkeit weiter auszubauen. In diesem Zusammenhang soll auch der Bereich Institutional Sales weiter ausgebaut werden, sodass auch die für das Jahr 2017 geplante Erhöhung der AuM erreicht werden kann.

Dennoch steht die C-QUADRAT Gruppe mit dem beschlossenen Austritt Großbritanniens aus der EU („BREXIT“) und dem Inkrafttreten der MiFID II Richtlinie Anfang 2018 auch vor neuen Herausforderungen, die es zeitgerecht und nachhaltig zu meistern gilt.

In Summe gesehen rechnet die C-QUADRAT Gruppe im Jahr 2017 mit einer weiterhin positiven Entwicklung.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die C-QUADRAT Kapitalanlage AG wurde mit 24.07.2017 in C-QUADRAT Wealth Management AG umbenannt, nachdem der Konzessionswechsel von einer Kapitalanlagegesellschaft zu einer konzessionierten Wertpapierfirma gemäß WAG 2007 von der österreichischen Finanzmarktaufsichtsbehörde genehmigt wurde. Mit 11.08.2017 wurde die C-QUADRAT Wealth Management AG von der Rechtsform einer Aktiengesellschaft auf die einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt, wodurch sie in weiterer Folge als C-QUADRAT Wealth Management GmbH firmiert.

Das im Zusammenhang mit dem Verfahren nach dem Rechnungslegungs-Kontrollgesetz („Enforcementverfahren“) geführte und beim Bundesverwaltungsgericht anhängige Rechtsmittelverfahren, im Zuge des FMA-Enforcement Verfahrens, mit der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), welches beim Bundesverwaltungsgericht (BVwG) lag, wurde nach Zurückziehung des Rechtsmittels durch die Gesellschaft mit Beschluss des BVwG vom 03.07.2017 eingestellt.

Wesentliche weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, über die zu berichten wäre, sind nicht eingetreten.

Wien, 21. August 2017

Gerd Alexander Schütz, e.h.
Mitglied des Vorstandes

Cristobal Mendez de Vigo, e.h.
Mitglied des Vorstandes

3. Erklärung aller gesetzlichen Vertreter gemäß § 87 Abs. 1 Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2017 und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Pflichtangabe gemäß § 87 Abs. 3 BörseG

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2017 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Wien, im August 2017

Gerd Alexander Schütz, e.h.
Mitglied des Vorstandes

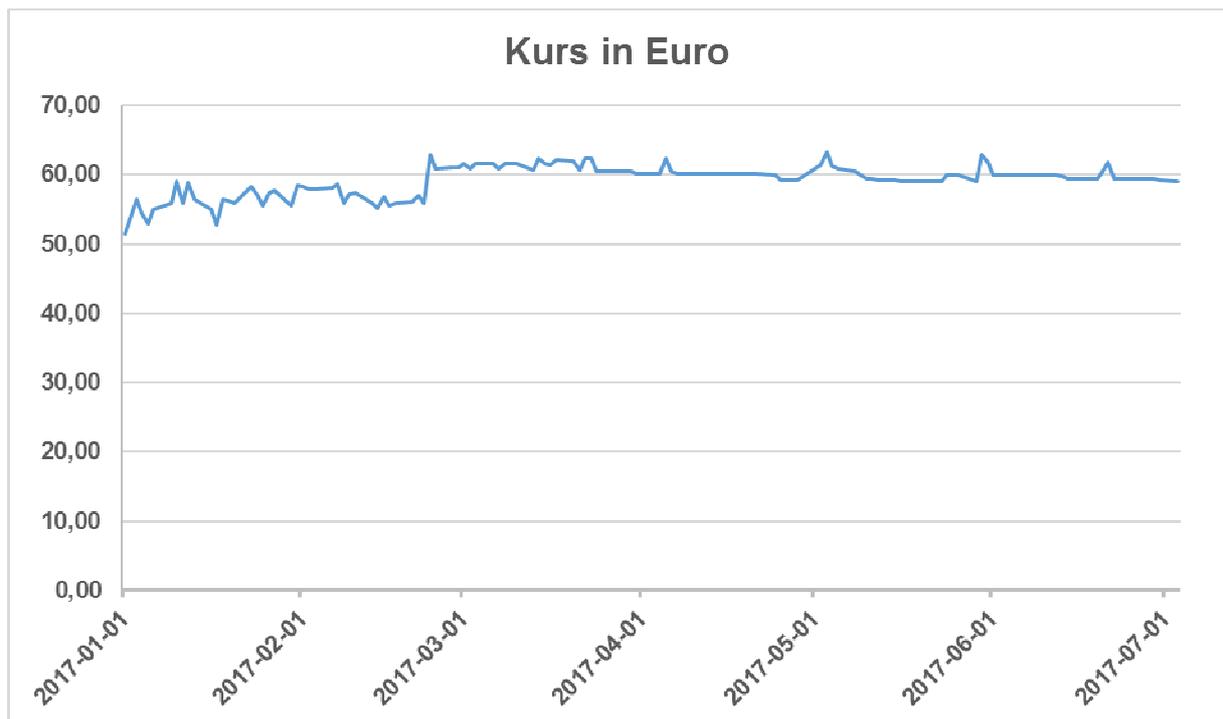
Cristobal Mendez de Vigo, e.h.
Mitglied des Vorstandes

FINANZKALENDER 2017

31.03.2017	Veröffentlichung des Jahresergebnisses 2016
25.04.2017	Nachweisstichtag für die Teilnahme an der ordentlichen Hauptversammlung („record-date“)
05.05.2017	ordentliche Hauptversammlung
10.05.2017	Ex-Dividendentag
15.05.2016	Zwischenbericht 1.Quartal 2017
16.05.2017	Dividendenzahltag
21.08.2017	Zwischenbericht 1.Halbjahr 2017
13.11.2017	Zwischenbericht 1.bis 3.Quartal 2017

Das endgültige Datum für die vorgesehene Analystenveranstaltung wird noch gesondert bekannt gegeben

KURSENTWICKLUNG DER C-QUADRAT INVESTMENT AG AKTIE (ISIN AT0000613005)



XETRA Frankfurt 1. Jänner 2017 – 30. Juni 2017

KONTAKT

Investor Relations
ir@c-quadrat.com

IMPRESSUM

C-QUADRAT Investment AG

Schottenfeldgasse 20
1070 Wien
www.c-quadrat.at

Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Dieser Bericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden üblicherweise mit Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können. Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.